

Sexueller Missbrauch war auch dem Papst bekannt

Schon lange ist bekannt, dass in der Vergangenheit viele Kinder durch katholische Geistliche sexuell missbraucht wurden. Laut einem Gutachten aus dem Januar 2022 wusste sogar Papst Benedikt XVI. Bescheid – und schwieg.

Immer wieder haben in den letzten Jahren sexuelle Missbrauchsfälle die **Institution** Kirche **erschüttert**. Katholische Geistliche **vergingen sich** allein in Deutschland **an** Hunderten Kindern und Jugendlichen. Viele bisher bekannte Taten geschahen in den 60er- und 70er-Jahren in den **Erzbistümern** München und Freising, den Opfern wurde lange nicht geglaubt. Doch der Skandal ist noch größer. Denn hohe Geistliche haben die Verbrechen offenbar **vertuscht** und die Täter unterstützt.

Ein Gutachten aus dem Januar 2022 **beschuldigt** besonders den früheren Papst Benedikt XVI., der eigentlich Joseph Ratzinger heißt. Während seiner Zeit als **Kardinal** beschloss man in einer Konferenz, einen **Priester** im Erzbistum München aufzunehmen. Doch dieser war bereits wegen sexuellen Missbrauchs an Kindern bestraft worden. In der Öffentlichkeit behauptete Ratzinger zuerst, nicht an dieser Konferenz teilgenommen zu haben. Erst nachdem das Gutachten das Gegenteil bewiesen hatte, sprach er von einem „Fehler“, der „keine böse Absicht“ gewesen ist.

Solche **Rechtfertigungen** wollen jedoch immer weniger Menschen hören – darunter auch gläubige Katholiken. Klare Worte fand der Limburger **Bischof** Georg Bätzing: „Ich verstehe alle, die **mit** der Kirche und uns Verantwortlichen **hadern**.“ Er selbst würde sich mit Blick auf das Gutachten für diese Kirche schämen.

Vor allem viele junge **Gläubige** überlegen, ob sie **aus der Kirche austreten** sollen. Für eine Institution, der sowieso schon **Nachwuchs** fehlt, wäre das eine Katastrophe. Laut Gregor Pudschon vom Bund der Katholischen Jugend müssten deshalb die Strukturen der Kirche grundlegend verändert oder sogar zerstört werden, „wenn wir Leid aufklären und verhindern wollen“. Er findet: „Die Kirche darf sich nicht selbst retten.“

Autorinnen/Autor: Sabine Kinkartz, Bettina Marx, Philipp Reichert

Glossar

sexueller Missbrauch (m., nur Singular) – die Anwendung sexueller Gewalt

Papst, Päpste (m.) – der mächtigste Mann in der römisch-katholischen Kirche

Geistliche, -n (m./f.) – der Priester/die Priesterin in der christlichen Kirche

Gutachten, - (n.) – ein Dokument, in dem bestimmte Tatsachen untersucht werden

Institution, -en (f.) – hier: eine Organisation, die in der Gesellschaft sehr wichtig ist

etwas erschüttern – etwas beschädigen; etwas kaputt machen

sich an jemandem vergehen – mit jemanden gegen dessen Willen Sex haben

Erzbistum, -bistümer (n.) – ein Gebiet, das von einem wichtigen, hohen katholischen Priester verwaltet wird

etwas vertuschen – dafür sorgen, dass etwas nicht bekannt wird

jemanden beschuldigen – jemandem die Schuld für etwas geben

Kardinal, Kardinäle (m.) – einer der mächtigsten katholischen Männer nach dem Papst

Priester, -/Priesterin, -nen – eine Person, die in der Kirche ein religiöses Amt hat, Messen und Gottesdienste leitet und sich um die Menschen in der Gemeinde kümmert

Rechtfertigung, -en (f.) – eine Aussage, mit dem jemand vor sich oder anderen das eigene Fehlverhalten begründet oder entschuldigt

Bischof, Bischöfe/Bischöfin, -nen – ein hoher Priester/eine hohe Priesterin in einer christlichen Kirche

mit jemandem hadern – mit jemandem unzufrieden sein und dies mitteilen

Gläubige, -n (m./f) – jemand, der an Gott glaubt (Adjektiv: gläubig)

aus der Kirche aus|treten – nicht mehr Mitglied der Kirche sein; die Kirche verlassen

Nachwuchs (m., nur Singular) – hier: die jungen Mitglieder einer Organisation